

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 146. [Digitalisat]

M II 74 · M II 75

- 1 16 (312v–319r) Joachim von Ortenburg über die Reichsunmittelbarkeit der Grafen von Ortenburg, Regensburg 5. 10. 1575.
- 17 (319v–327r) Joachim von Ortenburg an Hzg. Wilhelm (!), Ortenburg 10. 6. 1577.
- 18 (327v–426v) Ablehnung der Bayerischen Gravamina durch Joachim von Ortenburg, Speyer 29. 5. 1583.
Vgl. Theobald, a. a. O. 111. — Folgende Beilagen sind angefügt: (419r–425r) Bescheid Ks. Maximilians II. an Joachim von Ortenburg, 31. 5. 1575. — (425r–426r) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 9. 10. 1578. — (426r–426v) Bescheid über die Pfändung Hans Hubers, 5. 9. 1582.
- 19 (427r–467r) Gravamina Hzg. Wilhelms gegen Joachim von Ortenburg und Entscheid des Ksl. Kammergerichts, 25. 5. 1583.
- 20 (467v–480r) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 21. 5. 1583.
- 21 (480v–481v) Urteil vom 30. 10. 1582.
Vgl. Theobald, a. a. O. 108.
- 22 (481v–495v) Urteil vom 30. 10. 1582.
Vgl. Theobald, a. a. O. 108.
- 23 (496r–497v) Antwort und Ablehnung der Gravamina durch Joachim von Ortenburg, 29. 5. 1583.
- 24 (572r) Urteil des Ksl. Kammergerichts, 27. 6. 1583.
- 2 (498r–571v) Decisiones sive res iudicatae camerae imperialis, lat.
Abschrift eines Drucks: Akta und an dem hochlöblichen keyserlichen Cammergericht... fürbrachte Gerichtshandlungen... 1588, 2. Teil, 115–218.
(572v–573v) leer.
Vgl. auch M II 81.

M II 75 Mischhs.

Rechtsgutachten

V.1.F.94 · Papier · 215 Bl. · 319 × 210 · Bayern/Österreich, nach 1586

B Lagen: $I^1 + I^2 + V^{12} + 2^{14} + 4.VI^{62} + V^{72} + (IV/2 + [II-2] + II + [IV/2-1]^{85} + 10.VI^{205} + (VI-1)^{215}$; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; als Bl. 2 ein Bl. (305 × 115) eingelegt; alte zeitgleiche Blattzählung beginnt auf Bl. 3, Bl. 113 und 114 sind als 112 gezählt, Zahl 111 fehlt; Bl. 131 und 132 als 129 gezählt, Zählung endet mit 211 (= Bl. 214); Seitenreklamanten, neue durchgehende Blattzählung. — **S** Schriftraum: (221–245) × (120–152), 26–33 Zeilen; 2r–v: Kurrentschrift des 19. (?) Jhs., 3r–214v: dt. Text in Kanzleikursive, lat. in Humanistica cursiva, jeweils von mehreren Händen, Ende 16. Jh. — **A** Unterstreichungen; 12r–13r: Textstücke rot gerahmt; 13v–14r: Verwandtschaftsbäume, Verbindungslien rot. — **E** Zeitgleicher Einband: rostrot gefärbtes Pergament, am VD Papierschildchen (85 × 122) mit Titel (dt. Kanzleischrift, Ende 16. Jh.): *Super praetensa caducitate ac reversione Mindelheimischer Reichslehen für Herren von Mächselrain wider Herrn Fuggern verfaßte Consultation*; je 2 Schließenbänder am VD und HD abgerissen; R mit 4 Bünden. — **G** Alte Signaturen am VD: 455a (?); 19; am R: R 108 (?) und Spiegel VD: III.3.D.; 305. — **M** der dt. Teile: Oberdeutsch.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 147. [Digitalisat]

M II 75 · M II 81

(1r-v) leer.

1 (2r-2v) Inhaltsangabe, dt.

Üb.: *Rechtliches Gutachten über die vorgegeben hinfälligkeit der Mindelheimischen reichslehen...*
 Inc.: *Nach herrn Schweikhardt von Mindelheim dem ersten dieses geschlechts ist im Jahr 1365...*
 Expl.: *und die grostentheils aus Mindelheimschen kauf- und lehenbriefen bestehen, mangeln.*

Nachtrag, 19. (?) Jh.

2 (3r-214v) Rechtsgutachten über die Mindelheimischen Reichslehen, dt. und lat.

1 (3r-12r) Darlegung des Streitgegenstandes. Üb.: *Casus.* Inc.: *Es ist noch bey verschinen dritthalbhundert jaren ungefährlich ein allt adenlich geschlecht die von Mindelberg genannt in leben gewesen...*

2 (12r-14v) Fragen zu den beteiligten Parteien. Üb.: *Quaestio.* Inc.: *Hierauff nun gefragt wurdet ob vilbesagte drey Mindelhaimische reichslehen (12v) des vorsts zolls und halßgerichts pro rectis... haimbfallen...*

13v-14r Arbores consanguinitatis der Beteiligten.

3 (15r-45r) Fragen der Rechtsstellung der Lehen. Üb.: *In nomine sacrosanctae et individuae trinitatis amen. Rationes dubitandi.* Inc.: *Nun will sich diese zwar sehr wichtige sach scheinlich dahin ansehen lassen alß ob mann jetz gemeldte stritige Mündelhaimische reichslehen für rechte aigentliche lehen... halten khönndt...*

4 (45r-214v) Entscheidung. Üb.: *Decisio.* Inc.: *Wiewol nun jetz tetucierte argumenta scheinlich fürgebildet auch etwas nach wol mit mehrer außführung coloriert werden möchten...* Expl.: *auch dieses unser... mittgethaltet schlecht unnd einfältig juris responsum... guetwillig und vorsten unnd submittiert haben wollen. Laus deo trino et uni in secula amen.*

1-4 unterschiedlich lange lat. Textstellen (v. a. Belegzitate) eingefügt; zusätzlich lat. Termini im fortlaufenden dt. Text.

(215r-v) leer.

M II 81

Kopialbuch

V.1.F.101 · Papier · 363 Bl. · 310 × 214 · Bayern, nach 1588

B Lagen: 2.III¹¹ + 7.VI⁹⁵ + VII¹⁰⁹ + 5.V¹⁵⁹ + IV¹⁶⁷ + 5.V²¹⁷ + IV²²⁵ + 6.V²⁸⁵ + VI²⁹⁷ + V³⁰⁷ + (V-1)³¹⁶ + V³²⁶ + IV³³⁴ + 3.V³⁶³; erstes und letztes Bl. als Spiegel aufgeklebt; alte Lagenzählung (17-19, 22, 25-28, 30-33) am linken unteren Rand der 1. Seite einer Lage, z. T. stark beschnitten; braune Wasserflecken. — S Schriftraum: (219-263) × (126-148), 18-42 Zeilen; Kanzleikursive von 2 Händen, 3. Drittel 16. Jh.: 1) 1r-119v: Schriftgröße, Federstärke, Schriftduktus häufig wechselnd; 2) 120r-363r: Federstärken wechselnd. Titelseiten und Überschriften in verschiedenen Kombinationen von Capitalis, frakturähnlicher Schrift und dt. Kanzleischrift; Absatzanfänge häufig in dt. Kanzleischrift; lat. Wörter in Humanistica cursiva. — E Zeitgleicher Einband: beschriebenes Pergament über Pappe; Doppelbl. aus einer Beschreibung pflanzlicher Drogen, lat.; vereinzelt marginale Korrekturen und Ergänzungen; Schriftraum 248 × 152, 2 Spalten, mit Bleistift

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 75

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=8269